



## Ein Festtag für Gipfelstürmer: Plöner Kletterwand eingeweiht

Plön. Jörn Hinrichsen und Torsten Schmäschke sind am Ziel: Gestern konnten sie in der Schiffsthalhalle die Plöner Kletterwand einweihen. Hinter dem Sportlehrer und dem Physiotherapeuten liegen eineinhalb Jahre intensiver Planung und großer Überzeugungsarbeit, in der sie zahlreiche Unterstützer für die Realisierung des Projekts gefunden haben. So konnte das 35 000 Euro teure Vorhaben ausschließlich mit Spenden finanziert werden. „Wir haben jetzt endlich den Gipfel erklimmt und freuen uns, dass diese Sportanlage tatsächlich gebaut werden konnte“, erklärten die glücklichen Initiatoren. Offiziell eröffnet wurde die Anlage von Sparkassen-Regionaldirektor Peter Mordhorst, der stellvertretend für die zahlreichen Sponsoren die Erstbesteigung wagte. „Bevor ich die Wand hochgehe, muss ich betonen, dass hier die große Lösung realisiert werden konnte“, erklärte er. „Das ist vor allem möglich, weil alle an einem Strang ziehen.“ dsn

Mehr auf Seite 36



Erobern die neue Kletterwand in Plön: die Initiatoren Jörn Hinrichsen (links) und Torsten Schmäschke. Foto Schneider

**DR. KLEIN**  
DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

Wenn es um Ihre Baufinanzierung geht:  
Vertrauen Sie dem Testsieger!

- maßgeschneiderte Finanzierungen
- ausgezeichnete Top-Konditionen

Ihr Baufinanzierungs-Spezialist vor Ort

 Michael Ober  
Lange Straße 55 in Plön  
Tel.: 0 45 22 / 74 69 51  
www.drklein.de

## Kammermusik in der Schwimmhalle

Plön. Das Linos-Ensemble gibt am Freitag, 6. März, den Startschuss zu einer neuen Musikreihe in Plön: die Meisterkonzerte. Das Ensemble spielt ab 19.30 Uhr im Kulturforum Schwimmhalle ein Kammermusikprogramm mit Werken von Mozart (*Kegelstatt-Trio*), George Crump (*Vox Balanae*) und Schubert (*Forellen-Quintett*). Am Sonnabend, 7. März, widmet sich das Ensemble ab 19.30 Uhr Raritäten und Klassikern. Es werden Stücke von Ernst Fesca, Louise Farrenc, Mozart und Strauß (*Kaiserwalzer* als kammermusikalische Bearbeitung von Arnold Schönberg) gespielt. Der Eintritt kostet pro Konzert 20 Euro (Schüler und Studenten 12 Euro). Karten gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Schneider in Plön. pts

## In 25 Minuten den Ostseepark „entsperrt“

Schwentinal gibt seine Pläne aber nicht auf

Schwentinal. Im Ostseepark Schwentinal gibt es keine Veränderungssperre mehr. Die Stadtvertretung beschloss am Donnerstagabend, die entsprechende Satzung aufzuheben. „Die Gespräche mit Kiel haben zu keinem Ergebnis geführt“, erklärte Bürgermeister Michael Stremmlau. Deshalb sei dieser Schritt folgerichtig.

Von Andrea Seliger

Die Entscheidung fiel einstimmig bei einer Enthaltung ohne weitere Diskussion in einer mit nur 25 Minuten rekordverdächtig kurzen Sitzung. „Das heißt nicht, dass wir unsere Planung aufgeben“, betonte Stremmlau. Es gebe Fachgutachten, die die Haltung Schwentinals bestätigten. Den Gesprächen mit Kiel bescheinigte er eine „vernünftige Atmosphäre“. In der Sache habe sich jedoch nichts getan.

In der Begründung argumentiert die Stadt unter anderem damit, dass die seit drei Jahren bestehende Veränderungssperre angesichts der Genehmigungspraxis des Kreises keine Wirkung mehr entfaltet habe. Die Sperre wäre ohnehin im Juni ausgelaufen.

„Wir sind es den Gewerbetreibenden schuldig“, sagte anschließend Norbert Scholtis, Vorsitzender der CDU-Fraktion. Dabei gehe es nicht nur um das angedachte und von Kiel kritisierte neue Einkaufszentrum von HBB, sondern um den gesamten Ostseepark. Schwentinal habe sich immer wieder um andere Lösungen bemüht.

Uwe Bartscher (SWG) erinnerte daran, dass eine Verlängerung der Sperre rechtlich schwierig geworden wäre. Er betonte aber, Schwentinal sei weiter gesprächsbereit.

Volker Sindt (SPD) verwies darauf, dass seit fast zehn Jahren an einer Neuordnung des Ostseeparks gearbeitet werde. Jetzt müsse aber gehandelt werden: „Dazu liegt der Ball nun bei der Landeshauptstadt.“

Und so sieht die baurechtliche Lage im Ostseepark nach dem Beschluss aus: Vorhaben werden danach beurteilt, ob sie sich in die Umgebung einpassen und welche Auswirkungen sie haben. „Die Rechtmäßigkeit jedes einzelnen Anliegens wird geprüft“, so Stremmlau: „Wir haben Unternehmen, die Interesse am Ostseepark haben.“ Dabei habe man die Pläne zur Umstrukturierung des Gebietes mit im Kopf: Schwentinal werde weiter an den Bebauungsplänen zum Ostseepark arbeiten. Zurzeit werden die Ergebnisse der jüngsten Auslegung ausgewertet. Die Stadt gehe davon aus, dass die B-Pläne rechtmäßig erlassen werden können.

Das Land hatte eine Änderung der Pläne gefordert, weil sie unter anderem das umstrittene neue Einkaufszentrum vorsehen. Gegen dieses Anpassungsverlangen klagt Schwentinal beim Verwaltungsgericht in Schleswig. Dort liegt auch schon der Widerspruch des Investors HBB zur Ablehnung seiner Bauvoranfrage. „Wir müssen abwarten, wie die ersten Urteile sind“, so Stremmlau.

## Was uns an die Nieren geht

Plön. Universitätsgesellschaft und Volkshochschule Plön beenden die winterliche Vortragsreihe mit einer gemeinsamen Veranstaltung am Donnerstag, 5. März, ab 20 Uhr in der Plöner Tourist-Info. Prof. Thorsten Feldkamp hält den Vortrag *Was geht mir an die Nieren? Nierenschädigungen vermeiden*. Ein Thema, von dem jeder zehnte Deutsche betroffen ist. Mitglieder haben freien Eintritt, Gäste zahlen 5 Euro. pts

## Über ethische Fragen und Sterbehilfe

Plön. In der Altersmedizin und am Lebensende werden hohe ethische Herausforderungen gestellt. Wie man sich darauf vorbereiten kann, stellt Prof. Hartmut Rosenau vom Institut für systemische Theologie auf Einladung der Hospizinitiative Plön am Donnerstag, 5. März, ab 19.30 Uhr im Gemeindefestsaal Steinbergweg 20 in Plön vor. Der Referent widmet sich auch dem Thema Sterbehilfe. pts

## WIR SORGEN FÜR EIN SCHNELLES ZUHAUSE



50 MBIT/S UND FÜR 24 MONATE ROUTER OHNE AUFPREIS SICHERN!

### EIN ANSCHLUSS FÜR ALLES

 **SURFEN** im besten Netz mit bis zu 50 MBit/s im Download und bis zu 10 MBit/s im Upload

Netztest

connect TESTSIEGER

Telekom Deutschland Festnetztest Heft 8/2014

 **TELEFONIEREN** in HD Voice-Qualität

AKTIONSPREIS  
Magenta Zuhause M  
**29,95 €/Monat**  
in den ersten 12 Monaten, ab dem 13. Monat 34,95 €/Monat



 **FERNSEHEN** mit großer HD-Vielfalt und Festplattenrekorder zubuchbar für nur

**9,95 €/Monat**  
in den ersten 24 Monaten

Weitere Informationen erhalten Sie im **Telekom Shop**, im **Fachhandel**, auf [www.telekom.de](http://www.telekom.de) oder kostenlos unter **0800 33 03000**.



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

\* Angebot gilt für Breitband-Neukunden bei Buchung eines MagentaZuhause M Pakets bis zum 30.06.2015. MagentaZuhause M kostet in den ersten 12 Monaten 29,95 €/Monat, ab dem 13. Monat 34,95 €/Monat. Der Aufpreis für MagentaZuhause M Entertain (mit TV) beträgt in den ersten 24 Monaten 9,95 €/Monat, danach 14,95 €/Monat (inkl. 4,95 €/Monat für den Festplattenrekorder). Voraussetzung ist ein geeigneter Router. Einmalgutschrift in Höhe von 120 € bei gleichzeitiger Buchung eines Endgeräte-Service-Pakets für Speedport W 724V (4,95 €/Monat) bis 03.05.2015. Hardware zzgl. Versandkosten in Höhe von 6,95 €. Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen Telefonanschluss 69,95 €. Mindestvertragslaufzeit für MagentaZuhause 24 Monate, für den Festplattenrekorder 12 Monate. MagentaZuhause M ist in einigen Anschlussbereichen verfügbar. Individuelle Bandbreite abhängig von der Verfügbarkeit. Angebot gilt für ausgewählte Vorwahlbereiche. Nähere Informationen im Telekom Shop, bei teilnehmenden Fachhändlern, unter 0800 33 03000 oder unter [www.telekom.de/regionalektion](http://www.telekom.de/regionalektion). Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.